
Kartellrecht in der Unternehmenspraxis

Thomas Kapp

Kartellrecht in der Unternehmenspraxis

Was Unternehmer und Manager
wissen müssen

2., überarbeitete Auflage

Unter Mitarbeit von
Rechtsanwältin Karin Hummel, Stuttgart



Springer Gabler

Dr. Thomas Kapp
Stuttgart, Deutschland

ISBN 978-3-8349-3028-6 ISBN 978-3-8349-3714-8 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-8349-3714-8

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Gabler

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2005, 2013

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Lektorat: Anna Pietras

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Gabler ist eine Marke von Springer DE. Springer DE ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media
www.springer-gabler.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
A. Einleitung	13
I. Für wen ist dieses Buch gedacht und wie wird es genutzt?	13
II. Kartellrecht erfasst alle Unternehmen	14
III. Kartellrecht erfasst alle Lebensbereiche	15
IV. Kartellrecht erfasst alle Verfahrensarten	16
V. Kartellrecht erfasst alle Personen im Unternehmen	16
VI. Wo treten kartellrechtliche Fragen in der Unternehmenspraxis auf? – Die fünf Einfallstore in der Praxis	17
1. Vertragsrecht	18
2. Vertriebsrecht	19
3. Mergers & Acquisitions/Fusionskontrolle	19
4. Missbrauchskontrolle	20
5. Bußgeldverfahren	21
VII. Chancen des Kartellrechts	21
B. Überblick über das Kartellrecht	23
I. Was ist „Wettbewerb“?	23
II. Begriff der Wettbewerbsbeschränkung	27
III. Die Unterscheidung zwischen horizontalen und vertikalen Wettbewerbsbeschränkungen	29
IV. Europäisches Kartellrecht	30
V. Deutsches Kartellrecht	32
VI. Ausländisches Recht	34
VII. Abgrenzung und Konkurrenz der drei Regelungsebenen des Kartellrechts ..	35
1. Die drei Ebenen in der Zusammenschlusskontrolle	35
2. Die drei Ebenen außerhalb der Zusammenschlusskontrolle	36
C. Vorfragen der kartellrechtlichen Prüfung	39
I. Bedeutung der Vorfragen	39
II. Beteiligung eines „Unternehmens“	39
III. Konzerninterne Beschränkungen	41
IV. Einschränkung des Kartellrechts aufgrund der so genannten Immanenztheorie	42
1. Wettbewerbsverbote in Unternehmenskaufverträgen	42
2. Wettbewerbsverbote in Gesellschaftsverträgen	43
3. Kundenschutzklauseln	45
4. Einschränkung des Kartellverbots aufgrund des Arbeitsgemeinschaftsgedankens	46

V. Spürbarkeit der Wettbewerbsbeschränkung	48
VI. Spürbarkeit der Handelsbeeinträchtigung	49
VII. Wirkungen lediglich außerhalb der EU	51
D. Wettbewerbsbeschränkungen durch Vereinbarung, Beschluss und abgestimmtes Verhalten	53
I. Vereinbarung, Beschluss und abgestimmtes Verhalten	54
1. Vereinbarung	54
2. Beschlüsse	57
3. Abgestimmtes Verhalten	58
II. Bezwecken oder Bewirken einer Wettbewerbsbeschränkung	60
III. Horizontale Wettbewerbsbeschränkungen	61
1. Beispiele und allgemeine Bewertung	61
2. Hardcore-Kartelle	62
3. Informationsaustausch, Marktinformationsverfahren	63
4. Verbandsarbeit	65
5. Einkaufskooperationen	68
6. Vermarktungsvereinbarungen	70
7. Internetportale	72
8. Forschungs- und Entwicklungskooperationen („F&E-GVO“)	72
9. Normenkartelle	75
10. Produktionsvereinbarungen	76
11. Spezialisierungsvereinbarungen („Spezialisierungs-GVO“)	77
12. Rationalisierungskartelle	79
13. Strukturkrisenkartelle	79
14. Mittelstandskartelle	79
IV. Vertikale Wettbewerbsbeschränkungen	81
1. Beispiele und allgemeine Bewertung	81
2. Die Vertikal-GVO	83
3. Vertikale Preisbindung/Preisempfehlung	86
4. Kunden-/Gebietsbeschränkungen	88
5. Selektiver Vertrieb	92
6. Internetvertrieb	99
7. Ausschließlichkeitsbindungen	102
8. Zuliefervereinbarungen/OEM-Verträge	110
9. Franchiseverträge	111
10. Handelsvertreter, Kommissionäre	114
11. Lizenzverträge – Technologietransferverordnung („TT-GVO“)	118
E. Missbrauchskontrolle und sonstiges wettbewerbsbeschränkendes Verhalten	121
I. Missbrauchsverbot	121
II. Marktabgrenzung	122
III. Marktbeherrschende Stellung	125

1.	Marktanteil	127
2.	Gemeinsame Marktbeherrschung/Oligopol	128
IV.	Missbrauchstatbestände	130
1.	Übersicht	130
2.	Behinderungsmissbrauch	130
3.	Diskriminierung ohne sachlich gerechtfertigten Grund	138
4.	Ausbeutungsmissbrauch	144
5.	Strukturmissbrauch	145
6.	Verweigerung des Zugangs zu einer wesentlichen Einrichtung (Essential-Facilities-Doktrin)	145
7.	Aufforderung/Veranlassung zur Vorteilsgewährung	148
V.	Missbrauchsverbot für Unternehmen mit relativer und überlegener Marktmacht (§ 20 GWB)	148
1.	Adressatenkreis	148
2.	Missbrauchsverbot	150
3.	Behinderungsverbot für Unternehmen mit überlegener Marktmacht	150
VI.	Verbot sonstigen wettbewerbsbeschränkenden Verhaltens, insbesondere Boykott	152
F.	Fusionskontrolle	155
I.	Einleitung und Überblick	155
II.	Deutsches Recht	157
1.	Einführung	157
2.	Anwendungsbereich	158
3.	Bagatellfälle – „De-minimis“-Regel	162
4.	Zusammenschlusstatbestände	163
5.	Gemeinschaftsunternehmen (GU)	170
6.	Vollzugsverbot und Folgen der Nichtanmeldung	174
7.	Verfahren	177
8.	Rechtsschutz	180
9.	Strategie der Anmeldung	182
10.	Materielles Recht	186
III.	Europäisches Recht	194
1.	Allgemein	194
2.	Anwendungsbereich	194
3.	Zusammenschlusstatbestände	197
4.	Folgen der Nichtanmeldung	198
5.	Verfahren	199
6.	Rechtsschutz	202
7.	Strategie der Anmeldung	203
8.	Materielles Recht	204
9.	Nebenabreden	212

IV. Besonderheiten bei Anmeldungen im Ausland	214
1. Auswahl der Länder für ein Anmeldeverfahren	214
2. Folgen der Nichtanmeldung	215
3. Formaler Aufwand	216
4. Sprachliche Probleme	216
5. Einschaltung lokaler Anwälte	217
6. Zeitfaktor	218
7. Kosten	218
G. Kartellbehördliche Sanktionen von Kartellverstößen	219
I. Verwaltungsrechtliche Sanktionen	219
1. Deutsche Kartellbehörden	219
2. Kommission	224
II. Bußgeldverfahren	228
1. Überblick	228
2. Persönliche Bußgelder	230
3. Bußgelder für Unternehmen	231
4. Bußgelder für Aufsichtspflichtverletzung	233
5. Verfahrensablauf	233
6. Durchsuchung von Geschäftsräumen und anderen Räumen	234
7. Bonusregelung	237
8. Interne Compliance-Programme	239
9. Erstattung von Bußgeldern	242
10. Erstattung von Verteidigerkosten	243
H. Zivilrechtliche Sanktionen von Kartellrechtsverstößen	245
I. Nichtigkeit von Verträgen	245
II. Schadensersatzanspruch	247
1. Übersicht	247
2. Anspruchsberechtigung	248
3. Passivlegitimation	249
4. Schadensberechnung	250
5. Akteneinsicht des Geschädigten	252
6. Verjährung von Schadensersatzansprüchen	253
7. Gerichtsstand und anwendbares Recht	253
III. Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch	254
Abbildungen	255
I Abgrenzung deutscher von europäischer Zusammenschlusskontrolle	256
II Ablauf eines Zusammenschlusskontrollverfahrens beim Bundeskartellamt	257
III Gemeinschaftsweite Bedeutung eines Zusammenschlusses im Sinne von Art. 1 Abs. 2 und 3 FKVO	258
IV Ablauf eines Zusammenschlusskontrollverfahrens bei der Kommission	259

Anhang	261
I Gesetzestexte	262
II Anschriften der Kartellbehörden	276
III Hinweise auf Informationsquellen	278
IV Compliance-Checkliste Kartellrecht	280
V Checkliste Kartellrecht in der Verbandsarbeit	288
VI Notwendige Angaben zur Erstellung einer Fusionskontrollanmeldung beim Bundeskartellamt	290
VII Fusionskontrollrechts-Klausel – Anmeldung zum Bundeskartellamt	292
VIII Fusionskontrollrechts-Klausel – Anmeldung zur Kommission	293
IX Die wichtigsten Verhaltensregeln bei Durchsuchungen durch eine Kartellbehörde (Bundeskartellamt oder Kommission)	294
X 10 Goldene Regeln des Umgangs mit kartellrechtlichen Fragen in der Praxis	296
Abkürzungsverzeichnis	299
Stichwortverzeichnis	301
Der Autor	305

Vorwort zur 2. Auflage

In den letzten Jahren hat sich das Kartellrecht zu einem der wichtigsten Gebiete des Wirtschaftsrechts entwickelt. Entgegen zum Teil immer noch vorherrschender Meinung betrifft das Kartellrecht aber nicht nur Großunternehmen, sondern insbesondere auch mittelständische Unternehmen, und zwar in teilweise existenzieller Weise. Auch deren Geschäftspraxis wird in vielfältiger Weise vom Kartellrecht berührt, und zwar meist bei Unternehmenskooperationen, im Vertrieb, bei Unternehmenszusammenschlüssen und Unternehmenskäufen und in der Missbrauchskontrolle. Durch die meist mit Preisabsprachen verbundenen Bußgeldverfahren hat das Kartellrecht in den letzten Jahren eine außergewöhnliche Aufmerksamkeit erlangt.

Dieses Buch ist für den Praktiker geschrieben, und zwar sowohl in der Geschäftsleitung wie in der Rechtsabteilung. Es dient als Leitfaden, um kartellrechtliche Probleme zu analysieren und praxisnahe Lösungen zu finden. Es ist in den Händen des Geschäftsführers wie des nicht spezialisierten Juristen gut aufgehoben. Mit diesem Ansatz schließt das Buch eine Lücke in der Kartellrechtsliteratur, welche sich meist an den spezialisierten Juristen wendet. Insofern hat sich gegenüber der 1. Auflage nichts geändert. Die Lesbarkeit des Buches wird zudem dadurch erleichtert, dass auf die traditionelle Trennung zwischen deutschem und europäischem Kartellrecht weitgehend verzichtet wird. Dies drängt sich umso mehr auf, als das europäische Recht bei Sachverhalten mit zwischenstaatlicher Auswirkung – was heute der Regelfall ist – grundsätzlich Vorrang beansprucht und das deutsche Kartellrecht dem europäischen Kartellrecht inhaltlich weitgehend angeglichen ist.

Dieses Buch hat die grundlegenden Änderungen des deutschen Kartellrechts aufgrund der 8. GWB-Novelle bereits berücksichtigt. Die bisherige 1. Auflage wurde grundlegend überarbeitet und um zahlreiche Erkenntnisse aus der weiterentwickelten Kartellrechtspraxis in den letzten acht Jahren erweitert.

Meiner Anwältskollegin Karin Hummel danke ich ganz herzlich für die Unterstützung bei der Materialrecherche und der Erstellung des Manuskripts für die 2. Auflage sowie für zahlreiche Anregungen bei der Abfassung dieses Buches. Zu danken habe ich auch meinen Sekretärinnen Monika Frank und Ilona Rietheimer für die Schreibearbeiten am Manuskript.

Stuttgart, September 2013

DR. THOMAS KAPP
RECHTSANWALT